

Sorg-los

Die Ferien gehen zu Ende. Vielleicht bist du schon längst wieder in deinem Alltag angekommen. Vielleicht warst du gar nicht unterwegs. Aber vielleicht ist auch noch einmal ein bisschen Zeit, die Schätze und Erinnerungen zu sichten, die du mitgebracht hast.

Ich schaue noch einmal durch meine Bilder. Diesmal sind es nicht allzu viele – die Kamera ist in diesem Jahr zu Hause geblieben. Aber die wenigen Bilder genügen, um noch einmal die Erinnerungen an meine Reise hochzuspülen. An Landschaften und hübsche kleine Städtchen, an Wind und Weite, an das Schwimmen im Meer, an inspirierende Ausblicke. So viel Schönes, das da ist, ohne dass ich etwas dafür getan habe. So viel zum Staunen über den Schöpfer, der diese Welt so reich und vielfältig gemacht hat. Vom zarten, schwankenden Grashalm bis zu wilden Wolkenformationen am Himmel. Und ich darf es einfach genießen und spüren, dass Gott da ist und für mich sorgt.

Im Alltag geht mir das manchmal verloren zwischen Besprechungen und ToDo-Listen, zwischen Planung und Verantwortung – und manchmal auch Sorgen. Alles Gute von Gott ist immer noch da. Aber ich nehme es nicht immer wahr. Deshalb will ich mich immer wieder erinnern an das, was Jesus einmal gesagt hat: „Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben nur um eine Stunde verlängern?“ (Matthäus 6,27). Und er nimmt die Schöpfung als Beispiel: Blumen und Vögel, die sich keine Sorgen machen, sondern darauf vertrauen, dass Gott für sie sorgt.

Ich möchte mir auch im Alltag öfter solche Schöpfungs-Zeiten gönnen, wo ich Gottes Schönheit und Fürsorge wahrnehmen kann. Wo ich meine eigenen Sorgen bei ihm loslassen kann. Und das Vertrauen stärken, dass Gottes Güte mich immer im Blick hat. Dann kann ich mutiger wieder in den Alltag gehen.

Das wünsche ich auch dir, dass du immer wieder so in dein Leben schauen kannst: sorg-los und vertrauens-voll – weil Gott für dich sorgt.

Deine Pastorin Heimke Hitzblech